Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 139

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen an redaktion@lehrbergwerk.de

Weltkulturerbe Rammelsberg
2 Tage ·

🔔 Bevor wir das Wochenende einläuten…

…werfen wir noch einen Blick auf jemanden, der das Einläuten hier am Rammelsberg wörtlich genommen hat – und zwar ab 1578!

Unsere Anläuteglocke hat über Jahrhunderte den Bergleuten den Takt vorgegeben. Gegossen wurde sie vom Geschütz- und Glockengießermeister Hans Martens, direkt hier in Goslar und aus echtem Rammelsberger Metall.

Ihr Arbeitsplatz? Die Laterne des Maltermeister Turmes aus dem 15. Jahrhundert, mitten in den Gruben. Von dort aus verkündete sie:

⛏ Schichtbeginn – ran an die Arbeit!
🏠 Schichtende – ab nach Hause!
⚠️ Gefahr – nichts wie raus!

Bis 1804 tat sie dort zuverlässig ihren Dienst, bewacht vom Turmwächter im Maltermeister Turm.

Heute dürfen wir das Wochenende zum Glück selbst einläuten – ganz ohne Glocke und Wächter. Aber falls ihr am Wochenende noch Lust auf Geschichte habt: Wir haben täglich geöffnet und freuen uns auf euren Besuch!

Schönes Wochenende! 🌄

#rammelsberg #harz #bergbau #immereinereisewert

—
📷 Anläuteglocke in der Dauerausstellung im Museumshaus Magazin
© Weltkulturerbe Rammelsberg



Wie kommt das Erz aus dem Berg? Der Fund eines hölzernen Troges von der Grabung „Altes Lager“ am Rammelsberg im Harz

https://denkmalatlas.niedersachsen.de/viewer/objekte/erztrog/

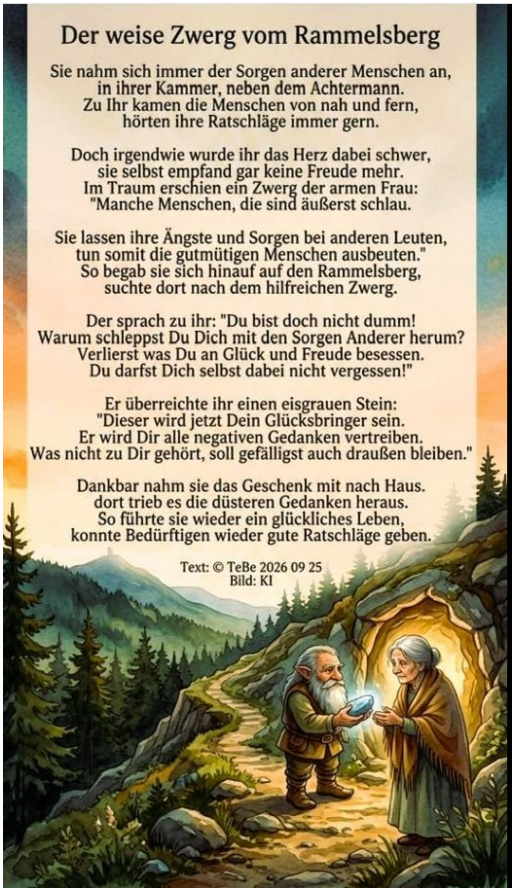


https://www.facebook.com/reel/1063848163105516

Einmal Harzer immer Harzer !!!
Silvio Herrmann · 8 Std. ·

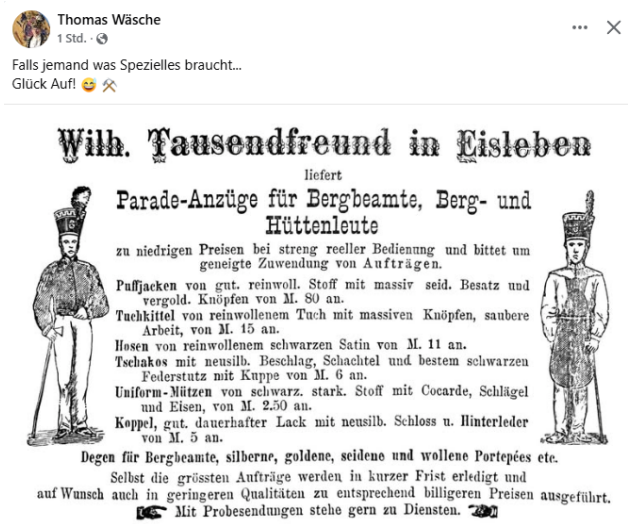
Ein kurzer Ausflug zu einem alten, stillgelegten Kobaltbergwerk (Das Aufgeklärte Glück) in der Nähe von Wernigerode.
Die Grube wurde bereits 1809 geschlossen, da der Abbau während der gesamten Betriebszeit, nie rentabel gewesen war.
Das Kobalt-Erz wurde in der Nähe, im oberen Hasserode/Wernigerode in der Blaufarbenfabik, zu Smalte verarbeitet.
Smalte ist ein blaues Pigment, das beispielsweise zum Bemalen von Geschirr oder zum Färben von Textilien verwendet wurde.
Da die Grube zu wenig Erz lieferte, musste schon früh zusätzliches Erz aus Schweden importiert werden. **Weniger anzeigen**





Einmal Harzer immer Harzer !!!
Thomas Beutler · 14 Std. ·

#fabelhaftes



GK044 | Solidarität, Schweiß und Schlagwetter

https://grau-kaue.ruhr/gk044/?fbclid=IwY2xjawUomqFleHRuA2FlbQIxMAB-wZG9mBXNydGMGYXBwX2lkEDIyMjAzOTE3ODgyMDA4OTIAAR7OwDo2-AN-SeMYPwUF8EV_nhHn7zTLE-VuD11Y0kff8W3g1hVtpDqxFKGR_19g_aem_7odiIV3x0OuKrN43TwuTNg

Der neue Steinbachstollen

https://www.youtube.com/watch?v=RTcnv1VWk7Q



https://www.facebook.com/reel/1128426916525434

HISTORISCHE BERGMANNSWANDERUNG UM ZORGE

Am 21.11.2026 9:00

https://www.harzinfo.de/veranstaltungen/event/historische-bergmannswanderung-um-zorge



Historische Zeitreise durch das sächsische Freiberg u. Umgebung
1 Tag ·

Jubiläumsteller zum 150-jährigen Bestehen (1766–1916) der Königlich Sächsischen Bergakademie Freiberg.

Hersteller:
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meißen. Herstellungsjahr: 1916.

Material & Technik:
Weißes Porzellan mit kobaltblauer Unterglasurmalerei (typischer Meißner Zwiebelmuster- oder Unterglasurstil).

Bildliche Darstellung & Symbolik / Zentrales Motiv:
Eine bergmännische Trachtenfigur (Häuer in tradierter Festuniform mit Tschako, Bergleder und Haarhaube/Bergkappe) vor einer angedeuteten Bergbaulandschaft.

Symbole:
Links das klassische Bergbauemblem Schlägel und Eisen sowie das Gründungsjahr 1766.

Rechts gekreuzte hüttenmännische Werkzeuge (Hütten- bzw. Vermessungszeichen) sowie das Jubiläumsjahr 1916.

Umschrift:
Auf dem Rand verläuft in geschwungener gotischer beziehungsweise historisierender Schrift der Name der Institution („Königlich Sächsische Bergakademie Freiberg") sowie unten der traditionelle Bergmannsgruß „Glück Auf".

Historischer Hintergrund:
Die Bergakademie Freiberg wurde 1765/1766 gegründet und gilt als die älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt.

Im Jahr 1916 beging die Einrichtung ihr 150-jähriges Jubiläum, zu dessen Anlass die renommierte Manufaktur in Meißen diesen Gedenkteller fertigte.

Heute sind solche Stücke geschätzte kulturhistorische Sammlerobjekte mit Bezug zur Bergbaugeschichte Sachsens. **Weniger anzeigen**

Oppa, erzähl mal was vom Bergbau… - Ein Bergmann wird Minister in Bonn und Sättel, Mulden und Sprünge

https://www.nrwision.de/mediathek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-ein-bergmann-wird-minister-in-bonn-und-saettel-mulden-und-spruenge-260922/?fbclid=IwY2xjawUg5LRwZG9mBWV4dG4DYWVtAjExAHNydGMGYXBwX2lkEDIyMjAzOTE3ODgyMDA4O-TIAAR7HK-x74_1zl89BGwx_aE-AuG0BuAGJ2wJ8q70y5OpK5NUbrA6hzklhzXh-FIhg_aem_UEn_BHTvCxwadsAKpnopMA

THEATRI MACHINARUM HYDRAULICARUM. Tomus I.: Oder: ...

Jakob Leupold · 1724

https://www.google.de/books/edition/THEATRI_MACHINARUM_HYDRAULICARUM_Tomus_I/SAWN4wJBGAIC?hl=de&gbpv=1&dq=schauplatz+der+wasserk%C3%BCnste+tomus+iiii&pg=PP1&printsec=frontcover



books.google.de › books

Theatri Machinarum Hydraulicarum Tomus ... Oder: Schau-Platz ...

Jacob Leupold · 1725

https://www.google.de/books/edition/Theatri_Machinarum_Hydraulicarum_Tomus_O/LdiJK0GHLYoC?hl=de&gbpv=1&dq=schauplatz+der+wasserk%C3%BCnste+Tomus+II&pg=PP1&printsec=frontcover

GRUBENLICHTERMARKT UND LANDESBERGPARADE

Am 28.11.2026 ab 14:00

Bad Suderode

https://www.harzinfo.de/veranstaltungen/event/grubenlichtermarkt-und-landesbergparade



Schubert Heiko ist hier: Ölsburg.
Admin · 12. Dezember 2025 · Ilsede ·

Kalibergwerk Wilhelmshall-Ölsburg

Auf Grundlage der zufriedenstellenden Bohrergebnisse begann die Gewerkschaft Wilhelmshall am 1. Juni 1900, einen Schacht in der Nähe der Ortschaft Ölsburg abzuteufen. Die oberen 48 Meter des 5,5 bis 6 Meter weiten Schachtes wurden mit gusseisernen Tübbings wasserdicht gegen das wasserführende Gebirge ausgebaut. Darunter stand der Schacht in relativ trockenen Tonschichten mit Einlagerungen von Anhydrit. Dieser Teil wurde mit Ziegelsteinen ausgemauert und die Mauerung im Salzstock fortgesetzt, der bei 203 Meter Teufe angefahren wurde. Der Salzspiegel fiel im Bereich des Schachtes mit 78 bis 100 gon steil ein, so dass auf 30 Schachtmetern auf einer Seite im Schachtstoß Ton- und Anhydrit anstanden und auf der anderen Seite Steinsalz. Diese geologische Schwachstelle führte am 21. August 1901 zu einem starken Wassereinbruch, der den Schacht in kurzer Zeit vollständig überflutete. Zu diesem Zeitpunkt hatte man den Schacht bereits bis 520 m Teufe fertiggestellt. Versuche, den Schacht nachträglich schrittweise mit Tübbings bis zum wasserundurchlässigen Gebirge auszubauen, schlugen fehl. Da die Kosten der Aufwältigung einem Neubabteufen gleichkamen, entschied die Heldburg AG den Schachtbau im Oktober 1906 einzustellen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits ein großer Teil der Tagesanlagen fertiggestellt. Die Kuxe an der Gewerkschaft Wilhelmshall wurden an ein Konsortium aus verschiedenen Bankhäusern aus Hannover, Berlin und Köln für 1 Million Mark in Form einer Hypothek veräußert. Konsortialführer war der Bankier Wilhelm Schmitz.

Unter den neuen Eigentümern wurden die Arbeiten zur Sümpfung des Schachtes wieder aufgenommen und es gelang den Schacht bis 1912 vollständig abzudichten und trockenzulegen. Von der Rasenhängebank bis in 258 Meter Teufe stand der Schacht schließlich in Tübbings. Der Schacht Wilhelmshall erhielt eine Endteufe von 770 Metern. Tiefbausohlen wurden bei 500, 640, 720 und 750 Metern Teufe an den Schacht angeschlossen, eine 800-Meter-Sohle wurde als Unterwerksbau aufgefahren. Am 1. Januar 1914 trat das Kaliwerk Wilhelmshall-Ölsburg dem Deutschen Kalisyndikat bei und am 1. Juni 1915 wurde die Förderung offiziell aufgenommen.

Zunächst hatte die Gewerkschaft durch den Ersten Weltkrieg mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. In den Jahren 1918 bis 1920 wurden 30.000 bis 65.000 Tonnen Steinsalz im Jahr gefördert. 1920 wurde eine Genehmigung für die Einleitung von Abwässern aus der Verarbeitung von täglich 250 Tonnen Carnallit beantragt. Im gleichen Jahr wurde die Gewerkschaft Wilhelmshall von der Gewerkschaft Volkenroda übernommen. Die Gewerkschaft Volkenroda gelangte selbst 1922 an die Kaliwerke Krügershall und somit in die Hände der Burbach-Kaliwerke AG.

Da das Bergwerk zum größten Teil auf einer braunschweigischen Enklave im hannoverschen Staatsgebiet lag, wurde kein zweiter Schacht als unabhängiger Fluchtweg abgeteuft. Das braunschweigische Bergrecht schrieb dies nicht zwingend vor.

Es setzte 1924 eine Rezession auf dem Kalimarkt ein, so dass der Betrieb 1924 und 1925 bis auf Unterhaltungsarbeiten vollständig ruhte. 1926 bis 1927 wurden Aufschlussarbeiten im Sylvinitlager auf der 750-m-Sohle durchgeführt. Nachdem 1928 eine kleinere Menge Kalisalz abgebaut wurde, wurde am 12. Dezember 1928 die Liquidation der Gewerkschaft Wilhelmshall beschlossen, das Vermögen ging an die Burbach-Kaliwerke über. Diese versuchte zwischen 1931 und 1932 von der Schachtanlage aus Erdöl durch horizontale Bohrungen auf der 720-m-Sohle zu gewinnen. Der Erfolg blieb unbefriedigend und der Bergwerksbetrieb wurde 1933 endgültig stillgelegt.

In den darauffolgenden Jahren wurde der größte Teil der übertägigen Gebäude und Einrichtungen abgerissen. Als im Dezember 1936 das Fördergerüst demontiert werden sollte, stellten Arbeiter fest, dass die Schachtröhre bis in 16 Meter Teufe unter Wasser stand. Da der Schacht zuletzt im Jahr 1934 kontrolliert worden war, muss das Kaliwerk 1935 oder 1936 unbemerkt ersoffen sein.

Quelle: Text & Fotos : myheimat)

Barsinghausen nach Schließung der Steinkohlegrube (1959)

https://www.youtube.com/watch?v=pSR-YLmcVaE

Ausstellung zum kleinen Jubiläum — Echo am Sonntag 23/24.9.95

Zehn Jahre Arbeitsgemeinschaft Harzer Bergbaugeschichte

Echo am Sonntag 23./24.09.95

Harz (kvhs). Der Arbeitskreis Bergbaugeschichte hat an der Kreisvolkshochschule Osterode eine Ausstellung über seine zehnjährige Tätigkeit fertiggestellt. In großen Wandvitrinen werden überblickartig die Aktivitäten der Freunde der Geschichte des Harzer Bergbaus seit 1985 mit Fotos und Skizzen dargestellt; vom allgemeinen Überblick über die Oberharzer Bergbaugeschichte, vom Eisensteinsbergbau, von der frühen Neuzeit und Calvör bis zum historischen Bergbau im Ostharz und im Mansfelder Land. Die Suche nach den Spuren des historischen Salzbergbaus und Salinenwesens führte schließlich bis Halle und Naumburg; die nach dem Silber bis Freiburg und Sachsen und die nach der Kohle ins Ruhrgebiet.

Die letzten beiden Jahre konzentrierten sich die etwa ein Dutzend ständigen Mitglieder des Arbeitskreises um Dr. Hans Emil Kolb (Clausthal-Zellerfeld) und Rainer Dittmann (KVHS Osterode) auf ein montanhistorisch hochinteressantes, aber vergessenes Gebiet gänz in der Nähe. Im Hut- und im Ladekkental zwischen der Bundesstraße 244 und Riefensbeek bei Osterode gelegen. Die Forschungsarbeiten im Gelände (mit Aufmessungen) und in den Archiven haben zu Ergebnissen geführt, die auch den Fachmann in Erstaunen versetzen. Sie sind in den weiteren Vitrinen dargestellt. Leihgaben der Heimatstuben Lerbach, Hohegeiß und der Mitglieder des Arbeitskreises runden die Ausstellung ab. Höhepunkte sind ohne Zweifel die historischen Rekonstruktionszeichnungen von Hermann Kießling aus Langelsheim und der originalgetreue Nachbau eines „Deutschen Türstocks" von Wilhem Rögener aus Bad Grund

Die zehnjährige Zusammenarbeit eines solchen Arbeitskreises ist einmalig für Volkshochschulen in Niedersachsen, wenn nicht in der Bundesrepublik überhaupt, stellt der Pädagogische Mitarbeiter Rainer Dittmann fest.



Das Foto zeigt die Mitglieder des Arbeitskreises bei einer Exkursion nach Straßberg; Blick über den Bergbauort zum Fluorschaft im Hintergrund. Foto: kvhs



Historischer Stolleneingang wird aufgewertet

https://www.youtube.com/watch?v=RjLYxmQN5as

TOURISMUS

Erlebnisbergwerk "Schwarze Crux" vor Neustart mit neuer Betreiberin

Stand: 27.09.2026 13:44 Uhr

https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/sued-thueringen/suhl/schwarze-crux-schmiedefeld-neustart-am-rennsteig,besucher-bergwerk-100.html

Glück auf Kameraden durch Nacht zum Licht

https://www.youtube.com/watch?v=ZiyQr8MWWIs

Impala Rustenburg ernennt erste Frauen in Spitzenpositionen im Bergbau

https://www.aktien.news/impala-rustenburg-ernennt-erste-frauen-in-spitzenpositionen-im-bergbau

Die Geschichte der Bergleute — Der Beruf, der Männer vor der Zeit alt machte

https://www.youtube.com/watch?v=In9zXCFnyBM

Kaiserlich capitulirte Erb-Bergwerks-Ordnung über das uralte ...

[Anonymus AC09841222] · 1779

https://www.google.de/books/edition/Kaiserlich_capitulirte_Erb_Bergwerks_Ord/VkB-JAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergwerk&pg=PA41&printsec=frontcover

Glück auf Kameraden durch Nacht zum Licht

https://www.youtube.com/watch?v=0XF5Nfgz-hE

Tyrolische Bergwerksgeschichte, mit alten Urkunden, und ...

Joseph von Sperges · 1765

https://www.google.de/books/edition/Tyrolische_Bergwerksgeschichte_mit_alten/StdhAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergwerk&pg=PT5&printsec=frontcover

Lieder über Bergbau

https://www.youtube.com/watch?v=zPuoZ6g-jFY



„Glück auf". Die Geschichte des Steinkohlenbergbaus im Wurmrevier

https://www.youtube.com/watch?v=DQVVNxxeA5E

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 139



Zeche Nachtigall in Witten vor 25 Jahren: „War ein einziger Schrotthaufen“

https://www.waz.de/lokales/witten/article413251668/zeche-nachtigall-in-witten-vor-25-jahren-war-ein-einziger-schrotthaufen.html



https://www.google.de/books/edition/Parnassus_medicinalis_illustratus_oder_T/Rylpp7Cn4ogC?hl=de&gbpv=1&dq=joachim+keller+jag&pg=PA38&printsec=frontcover



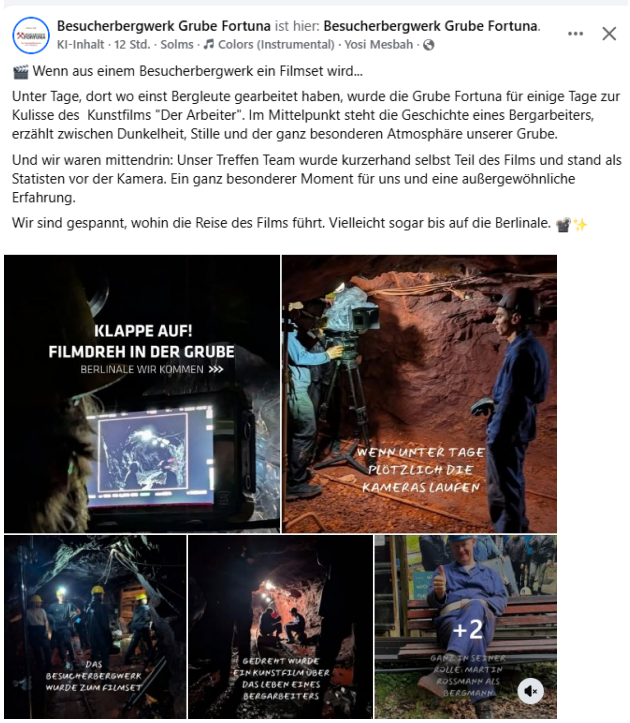




Das Steinsalz-Bergwerk in Wieliczka: mit Rücksicht auf den ... - Seite iii

Eduard Windakiewicz · 1896

https://www.google.de/books/edition/Das_Steinsalz_Bergwerk_in_Wieliczka/Dvv-spBlf67gC?hl=de&gbpv=1&dq=bergwerk&pg=PR3&printsec=frontcover



An NCB Documentary Film "The Miner" 1950, B & W, rt 36 mins. 4K

https://www.youtube.com/watch?v=I_YwjrM-vpCc&t=295s

Ohne Bergbau: Startup will mit Fasern Uran aus dem Meer kämmen

https://winfuture.de/news,161540.html

⚒️ Tief unter der Erde 2 | DIESES BERGWERK nimmt kein ENDE! 😱

https://www.youtube.com/watch?v=GLkX2tE4DfA

„Tiefer Stollen"

Weihnachtsmarkt unter Tage: Nur wer sich Tickets sichert, darf einfahren

https://www.schwaebische.de/regional/ostalb/aalen/weihnachtsmarkt-unter-tage-nur-wer-sich-tickets-sichert-darf-aktuelles-4883751

Das Steigerlied (Glück auf der Steiger kommt) - Techno Version, Ruhrpott Glück auf (Dr. Feelgood)

https://www.youtube.com/watch?v=r_GjwAituf0

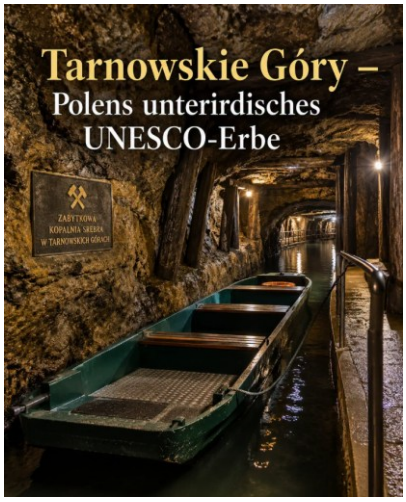
NATUR UND UMWELT | ASIEN

Thailand: Der kranke Fluss Kok

Julian Küng
21.09.2026

https://www.dw.com/de/thailand-der-kranke-fluss-kok/a-79351823

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 139





Devon Cornwall Minenforscher
15 Std. ·

SPIELEN MIT ROSTIGEN RELIKTEN
Einige von uns unternahmen heute Abend einen Ausflug zu einem Schacht, den viele schon lange im Auge hatten. Doch niemand hatte ihn fallen gelassen. Der Schacht bestand aus einem riesigen Kegel, gefüllt mit rostigem Metall, Stacheldraht und jahrelang angesammeltem, scharfkantigem Schutt. Genau in der Mitte befand sich das Loch, das einst recht groß gewesen war, nun aber sehr klein war. Der einzige verbliebene Granitsturz balancierte nun senkrecht im Schutt direkt über dem Loch.
Damit wir nicht kneifen, warteten drei Leute oben, um alles zu erfahren. Matts treuer Rover brachte uns den Weg hinauf und wurde als Sicherungspunkt am Schacht positioniert. Der rote Teppich wurde für uns ausgerollt – nun ja, ich benutzte viele Teppichstücke vom Wagen, die ich an der Seite des Kegels entlangzog. Als der Teppich zu Ende war, nahm ich Rasenstücke, die der Wagen sauber für uns zugeschnitten hatte, als er über das tiefer gelegene Gelände zurückfuhr. Beim Abseilen am Kegel befestigte ich weiteren Teppich. Oben im (sehr kleinen) Schacht lehnte ich mich gegen den Granitsturz (der nun senkrecht über dem Loch stand) und blickte hinunter – sehr tief. Neben mir bohrten sich Hunderte von scharfkantigen, rostigen Metallteilen in mich. Es war ein heikles Unterfangen, mich langsam am Seil abzuseilen und dabei gegen die Schwerkraft anzukämpfen und mich von den rostigen Metallteilen wegzulehnen. Es war das erste Mal, dass ich oben in einem Loch anhielt und mich fragte, ob ich absteigen sollte.

Auf halber Strecke endete die Schachtwand und öffnete sich zu einem Abbauort (ich musste auf Aufstieg umsteigen, um hier eine weitere Sicherung anzubringen). Ich war sehr froh, den Boden zu erreichen, auch wenn er nur aus einem Haufen verrottenden Metalls bestand. Diese Höhle war groß – etwa 60 Meter im Quadrat und rund 90 Meter hoch. Auf der anderen Seite befand sich ein Stollen (ich musste mich 6 Meter Geröll hochkämpfen, um dorthin zu gelangen). Die Planken verrotteten über dem darunterliegenden Wasserablauf. Dann hörte ich, wie Julian mit dem Geröll in den Schacht stürzte und uns einschloss (so klang es zumindest). Die Seilsicherungen (an denen Matt befestigt hatte) lagen unten, also zog Julian das Seil hoch und befestigte sie neu. Unter dem Schutt (und einer schönen Jaguar-Motorhaube) setzte sich der Schacht, abseits der geplanten Linie, mit einem leichten Gefälle fort. Wir konnten Holzwände von einer Leiter und einer Erzrutsche sehen; es sah so aus, als ob er wieder zum Abbauort führte. Es wäre toll, sich dort festzuschrauben und in diesen Schacht zu gelangen ... Matt war so begeistert von der Reise, dass er seine Kamera schon seit Monaten dort hängen hatte. Julian liebte die alten Autos so sehr, dass er sogar seine besten Büroschuhe trug (nicht etwa, weil er seine Gummistiefel vergessen hatte). Er erzählte mir voller



PROGRAMME ! / PROGRAMM!

JEUDI 1ER OCTOBRE AU KAFFEEKLATSCH / DONNERSTAG, 1. OKTOBER IM KAFFEEKLATSCH
De 18H à 22H : Soirée table ronde : la mine 20 ans après ?* / Von 18 bis 22 Uhr: Runder Tisch: Die Mine 20 Jahre danach?*
Animée par : Sébastien MELLARD, Dorian MAILLARD, Nicolas TAILLEFER et Maxime HIRSCH /
Moderiert von: Sébastien MELLARD, Dorian MAILLARD, Nicolas TAILLEFER und Maxime HIRSCH

VENDREDI 2 OCTOBRE / FREITAG, 2. OKTOBER
De 18H30 à 22H30 : Soirée enquête immersive "Alerte à la mine : la machine ne répond plus" à 10 € avec verre de soft offert, animé par ASRO / Von 18:30 bis 22:30 Uhr: Immersive Schnitzeljagd „Alarm in der Mine: Die Maschine antwortet nicht mehr" für 10 € inkl. einem Softdrink, moderiert von ASRO

JOURNÉE DU SAMEDI 3 OCTOBRE / SAMSTAG, 3. OKTOBER
De 10H à 15H30 et de 17H30 à 20H : Visite libre et gratuite du musée Les Mineurs Wendel / Von 10:00 bis 15:30 Uhr und von 17:30 bis 20:00 Uhr: Freier und kostenloser Besuch des Museums Les Mineurs Wendel
10H30, 11H30, 13H30, 15H, et 17H : Visite guidée et gratuite du musée / 10:30, 11:30, 13:30, 15:00 und 17:00 Uhr: Geführte Besichtigung und kostenloses Museum
11H, 13H et 15H : Parcours guidé gratuit en voiturette autour du site* / 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr: Geführte Rundfahrt mit dem Elektrofahrzeug über das Gelände*
14H et 16H : Visite guidée gratuite du hangar VFLI* / 14:00 und 16:00 Uhr: Geführte Besichtigung der VFLI-Halle*
14H30 : Tournoi d'échecs en partenariat avec Audaces's* / 14:30 Uhr: Schachturnier in Zusammenarbeit mit Audaces's*
20H : Rencontre avec les élus et mot du président du Syndicat Mixte / 20:00 Uhr: Treffen mit den gewählten Vertretern und Grußwort des Präsidenten des Syndikats Mixte
20H30 : Spectacle "Point-Bach" de la compagnie Légendanse, 5 danseurs et du charbon* (1H) / 20:30 Uhr: Show „Point-Bach" der Compagnie Légendanse, 5 Tänzer und Kohle* (1 Std.)
22H : Feu d'artifice offert par la municipalité de Petite-Rosselle / 22:00 Uhr: Feuerwerk, gesponsert von der Gemeinde Petite-Rosselle

JOURNÉE DU DIMANCHE 4 OCTOBRE / SONNTAG, 4. OKTOBER
De 9H15 à 10H : Petit-déjeuner libre et gratuit* / Von 9:15 bis 10:00 Uhr: Freies und kostenloses Frühstück*
De 10H à 18H : Visite libre et gratuite des musées Les Mineurs Wendel et La Mine Wendel avec la présence d'anciens mineurs / Von 10:00 bis 18:00 Uhr: Freier und kostenloser Besuch der Museen Les Mineurs Wendel und La Mine Wendel mit Anwesenheit ehemaliger Bergleute
10H30 : Défilé de la fanfare de Freyming-Merlebach suivi d'un moment convivial / 10:30 Uhr: Umzug der Musikkapelle von Freyming-Merlebach, gefolgt von einem geselligen Moment
11H, 13H et 15H : Parcours guidé gratuit en voiturette autour du site* / 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr: Geführte Rundfahrt mit dem Elektrofahrzeug über das Gelände*
12H à 17H : Repas et thé dansant en l'honneur des anciens mineurs* / 12:00 bis 17:00 Uhr: Essen und Tanztee zu Ehren der ehemaligen Bergleute*
Animé par Jacky Mélodie (Repas à 20 € avec plat et fromage / entrée seule au thé dansant à 4 €) /
Moderiert von Jacky Mélodie (Essen 20 € mit Hauptgericht und Käse / Eintritt nur für den Tanztee 4 €)
15H : Course de karting à pédales pour les enfants (tarif à 5 €)* / 15:00 Uhr: Tretkart-Rennen für Kinder (Preis 5 €)*

*Réservation obligatoire sur Billetweb et à l'accueil du Parc Explor Wendel / *Reservierung obligatorisch über Billetweb und an der Rezeption des Parc Explor Wendel

Parc Explor Wendel, rue du lieutenant Joseph Nau /
Parc Explor Wendel, Rue du lieutenant Joseph Nau
57540 Petite-Rosselle
+33 (0) 3 87 87 08 54
https://parc-explor.com/
contact@musee-les-mineurs.fr

Restauration assurée sur place tout au long de l'événement /
Verpflegung vor Ort während der gesamten Veranstaltung



Österreich untertage - Das Bergwerk Waldenstein

(leider mit Werbung)

https://www.ser-vustv.com/de/page/1295602296282-319466041/osterreich-untertage-das-bergwerk-waldenstein









Kabinettausstellung zum Jubiläum des Besucherbergwerks

https://www.landratsamt-pirna.de/ausstellung-besucherbergwerk-39197.html

Donnerstag 1. oktober um 09:00 / Dienstag 13. oktober um 09:00 / ...

Geführte Tour: Die Mine von L'Argentière, ein industrielles Aushängeschild

https://cotedazurfrance.de/angebote/gefuhrte-tour-die-mine-von-largentiere-ein-industrielles-aushangeschild-la-londe-les-maures-de-3546512/

2. FMK-Workshop Mossautal/Odenwald

29. Oktober – 1. November 2026

Liebe Freunde der Montanarchäologie & Kulturlandschaftsforschung,

die Arbeitsgemeinschaft Altbergbau Odenwald möchte - wie nach dem ersten erfolgreichen Workshop vor zwei Jahren besprochen - im Herbst dieses Jahres eine Folgeveranstaltung vom 29. Oktober (Anreise) bis zum 1. November 2026 (Halbtagesexkursion und Abreise) durchführen. Das Oberthema lautet dieses Mal

"Vom Bedarf zur Innovation - Rohstoffgewinnung zwischen Vorgeschichte und Gegenwart".

Es sind wie beim letzten Mal auch Beiträge aus abgeschlossenen und laufenden Projekten ehrenamtlicher wie auch universitärer Forschung herzlich willkommen. Der hohe Anteil an Exkursionen und Feldbegehungen (daher auch der späte Termin im Jahr) soll wieder für einen familiären Austausch von Wissen, Techniken und Methodik sorgen.

Wir freuen uns über Ideen zu Vorträgen und/oder Posters, die ihr/Sie gerne bis zum 31. März mit einer stichwortartigen Zusammenfassung (kein Abstract für die Anmeldung notwendig) unter fmk-reichelsheim@t-online.de dürft. Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung!

Glückauf

i. A. Jochen Babist

AG Altbergbau Odenwald / UNESCO Global Geopark Bergstraße-Odenwald

---

Maria Ussath: Freiberger Kolloquium - Wasser und Bergbau -...

Donnerstag, 3. Dezember · 19:30 bis 20:30

Bibliotheks- und Hörsaalzentrum der TU Bergakademie Freib...
Parkplatz, Winklerstraße 3, 09599 Freiberg, Deutschland

Das „Freiberger Kolloquium" ist eine Vortragsreihe der TU Bergakademie Freiberg, des Geokompetenzzentrums Freiberg e. V., des Sächsischen Oberbergamts, des Sächsischen Staatsarchivs/Bergarchivs Freiberg, des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie der terra mineralia.

Inhalt

Das ehemalige sächsische Steinkohlenrevier Lugau-Oelsnitz befindet sich seit über 55 Jahren in einem ungesteuerten Flutungsprozess der bis zu 1200 m tief reichenden, bergmännischen Auffahrungen. Dieser anhaltende langsame Flutungsvorgang wird nach bisherigen Prognosen voraussichtlich im Jahr 2032 zu unkontrollierten Wasseraustritten an der besiedelten Tagesoberfläche führen. Als fachliche Entscheidungsgrundlage für gegebenenfalls erforderliche Gefahrenabwehrmaßnahmen zur Flutungsregulierung durch das Sächsische Oberbergamt soll zukünftig eine differenzierte Flutungsprognose basierend auf einem dreidimensionalen Strömungs- und Stofftransportmodell mit verschiedenen Szenarienbetrachtungen des Grubenwasseranstiegs dienen. Der Beitrag zum Freiberger Kolloquium gibt eine Einführung in das komplexe montanhydrogeologische Wirkungsfeld im Revier, zum aktuellen Stand der Flutung und den bisherigen Arbeiten am Strömungs- und Stofftransportmodell Lugau-Oelsnitz.

Auf den Spuren von Tiroler Erz

https://www.bergbau-gand.at/#berg-bau-gand

Historisches Bergwerk Bartholomäberg

https://www.montafon.at/de/historisches-bergwerk-bartholomaeberg-5_vc3678

GEFÜHRTE BESICHTIGUNG DER MINE SAINT NICOLAS

- Vom 1. September bis zum 25. Oktober 2026

https://www.france-voyage.com/frankreich-stadte/steinbach-90213.htm

2. Herner Bergbauforum in der vhs Herne

Den Fokus auf Grubenunglücke legen

Am 08.10.2026 von 17 – 21 Uhr

Herne Kulturzentrum

https://www.halloherne.de/artikel/den-fokus-auf-grubenungluecke-legen-81989

Zürich liest: Berge und Bergbau!

Wann 25.10.2026 15::00

https://www.myswitzerland.com/de-de/erlebnisse/veranstaltungen/zuerich-liest-berge-und-bergbau/

Spirit of Sardona

Erleben Sie das einzigartige Weltnaturerbe

https://unesco-sardona.ch/spiritofsardona#/

KUPFERMINE UND GEFÜHRTE BESICHTIGUNGEN

https://www.valdanniviers.ch/de/P114326/kupfermine-und-gefuehrte-besichtigungen

Bergbau-Museum Innerferrera (Graubünden): Die neu gestaltete Ausstellung zur Geschichte des Bergbaus im Schamsatertal hat noch bis zum **31. Oktober 2026** täglich von 08:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Graubünden Ferien

https://www.graubuenden.ch/de/ausflugsziele/bergbau-museum-innerferrera

Die alten Silberminen von S-charl

Von 01.10., -14.10.2026 9:15 – 14:15

https://www.myswitzerland.com/de-de/erlebnisse/veranstaltungen/die-alten-silberminen-von-s-charl/

nur noch wenige Tage

FRÄNKISCHE SCHWEIZ-MUSEUM

Ötzi - Auf der Jagd nach dem roten Gold!

Freitag, 22. Mai bis Sonntag, 11. Oktober 2026

https://www.fsmt.de/ausstellungen-und-termine/sonderausstellungen

BERGKNAPPE 135

https://www.bergbau-gr.ch/wordpress/wp-content/uploads/bk/bk_135.pdf

Die Weltkarte der Schweizer Minen

https://www.publiceye.ch/de/die-weltkarte-der-schweizer-minen

SILBERBERG DAVOS DAVOS

https://silberberg-davos.ch/bergbau/



Herzliches Glück Auf! *Klaus*